

Mentale und physische Stärke

KUK SOOL WON SPORTSCHULE Verein lehrt koreanische Kampfkunst / Friedvolles Leben ist das Ziel

Von Martina Wirthwein

WORMS. Was sofort auffällt, ist die Disziplin. Meister Kea-Hong Kwon ruft und sofort ist es still in der Turnhalle auf dem BIZ-Sportgelände. Die Gespräche verstummen und alle Augen sind auf ihn gerichtet. Die Grußzeremonie beginnt.

Der Meister ist Gründer der Kuk Sool Won Sportschule. „Kuk Sool Won“ bedeutet übersetzt „Vereinigung der nationalen Kampfkünste Koreas“. „Kuk Sool Won versucht auf philosophischem Weg, die mentale und physische Stärke des Menschen aufzubauen und zu kultivieren“, verrät die Schulwebseite (siehe Infokasten). Jetzt hatte die 1988 gegründete Schule – seit 2008 ein eingetragener Verein – zum ersten Sommertraining aller Schulen in Deutschland auf dem Sportgelände eingeladen.

Der Meister kam Ende der 70er Jahre nach Deutschland

„Worms gilt als das Kuk Sool Won-Zentrum in Deutschland“, berichtet Ibrahim Demirci, Vorsitzender des Vereins und Leiter der Schule in Alsheim. Weitere Schulen findet der Interessierte in Ramstein sowie in Ludwigsburg. Diese Schulen stehen unter der Leitung ehemaliger Schüler von Kea-Hong Kwon. Der Meister (8. Dan) ist in der südkoreanischen Hauptstadt Seoul geboren, kam Ende der 70er Jahre nach Deutschland und fand in den 80er Jahren gemeinsam mit seiner Frau eine neue Heimat in Worms. In Korea hat er traditionelle asiatische Medizin studiert; in Deutschland studierte er Medizin und Deutsch.

Für den Laien sieht es zwar so aus, doch Kuk Sool Won versteht sich weniger als Kampfsport, denn als Kampfkunst und wird nicht nur zur Selbstverteidigung trainiert, sondern um ein friedvolles und gesundes Leben zu führen. Grundprinzipien von Kuk Sool Won sind eine hohe Konzentration, tiefe Stellungen, Schnelligkeit, Präzision und dy-



Action in Vollendung: Zu sehen sind im Vordergrund (v.l.) Ibrahim Demirci, Yong-Chan Kwon und Jan-Eric Siegel mit einem „Eeh In Jee Ahp Sool“. Dabei handelt es sich um die Verteidigung gegen zwei Angreifer.

Foto: photoagenten/Alessandro Balzarin

ADRESSEN UND FAKTEN

► Die Kuk Sool Won-Schule Worms ist in der **Güterhallenstraße 2** zu Hause.

► Die nächste Schule befindet sich in **Alsheim, Bachstraße 11**, sie wird geleitet von Ibrahim Demirci.

► Kuk Sool Won organisiert sich in

einem **weltweiten Verband**, der World Kuk Sool Association.

► Dem Verband gehören rund **1,3 Millionen Schüler** in **27 Ländern** an.

► www.kuksoolwon.de

namische Bewegungen. Respekt, Disziplin, Durchhaltevermögen und Vorbildfunktion für andere sind Kernelemente, die die Schüler neben den Kampf- und Waffentechniken lernen.

Der Akzent liegt auf der Bandbreite der „traditionellen koreanischen Kampftechniken“, er-

klärt Pressewart Torsten Schrade, seit fast 25 Jahren aktiv in der Sportschule. „25 Jahre, in denen ich noch nie einen langweiligen Moment erlebt habe“, wie er begeistert erzählt. „Es geht hier sehr familiär zu und die Atmosphäre ist sehr freundschaftlich.“

Kuk Sool Won ist alterslos. Die jüngsten Aktiven sind gerade mal vier Jahre alt; die ältesten über 50. Die Anfänger sind leicht auszumachen; denn deren Gürtel ist weiß. Doch das wird sich im Laufe der Zeit ändern. Wer fleißig übt und trainiert und sich stetig fortbildet in den vielfältigen Techniken, wird die Gürtelfarben rasch ändern. Zunächst darf der gelbe Gürtel angezogen werden, danach folgt der blaue, dann der rote, später der braune und schlussendlich der schwarze Gürtel, nach konstantem Training über drei bis vier Jahre. Wobei es vier Schwarzgurtstufen gibt. Ab dem 5. Schwarzgurt darf sich dessen Träger „Meister“ nennen.

MEIN VEREIN



IBRAHIM DEMIRCI
Vorsitzender



Worms gilt als das Kuk Sool Zentrum in Deutschland.